



Gestalte dein Leben nachhaltig mit Permakultur.

Beat Röllli organisiert in Kooperation mit Permakultur Schweiz das

Permakultur-Design-Training 2011

inklusive Knowhow des 72-Stunden-Kurses nach Bill Mollison

Was ist Permakultur-Design?

Design bedeutet Gestaltung. Das Ziel von Permakultur-Designs ist, konsequent nachhaltige Lösungen für die grundlegenden Lebensbereiche wie Essen, Wohnen und Konsumgüter zu entwickeln, zu planen, umzusetzen und sie auch zu unterhalten.

Bereits in den 1970er-Jahren hat Bill Mollison, der Begründer der Permakultur, Grundsätze für die Gestaltung "essbarer Landschaften" entwickelt, die sich an der Natur orientieren, wenig Unterhalt erfordern und grosse Mengen Lebensmittel sowie Biomasse liefern. Er nannte seinen revolutionären Ansatz "Permakultur", abgeleitet von „permanent agriculture“, was „dauerhafte Landwirtschaft“ bedeutet.

Seither haben Permakultur-DesignerInnen eine Fülle von nachhaltigen Systemen entwickelt.

Hier einige Beispiele:

- Wüsten begrünen und erodierte Böden wieder fruchtbar machen.
- Obst in den Alpen bis auf 1500 Meter ü. M. anbauen.
- Auf Balkonen, Flachdächern und Hauswänden viele Nahrungsmittel selber produzieren.
- Gesunde, inspirierende Häuser aus lokalen Materialien bauen.
- Technische Geräte entwickeln, die möglichst einfach und dauerhaft sind und welche wir selber bauen und reparieren können.

Permakultur wird heute auf allen Kontinenten in verschiedenen Bereichen des Lebens eingesetzt. Es gibt viele StadtbewohnerInnen, Bauernhöfe, Gärtnereien und selbst Computerfirmen sowie Ökodörfer, Quartiere und ganze Städte, die mit Permakultur-Design ihren Lebensraum nachhaltiger gestalten.

Für wen ist diese Ausbildung geeignet?

Das Permakultur-Training ist konzipiert für Menschen, die

- an Permakultur interessiert sind,
- bereits einen Permakulturrkurs gemacht haben und sich nun vertieft mit dem Thema beschäftigen und praktische Erfahrungen machen möchten,
- sich der Probleme unserer Zeit bewusst sind und konkrete nachhaltige Lösungen und Projekte für sich oder ihre Arbeit kennen lernen möchten,
- in der biologischen Landwirtschaft, im Gartenbau oder an einem eigenen Permakultur-Projekt arbeiten und Inspiration für ihre Arbeit suchen,
- Lehrer und Gruppenleiter, die im Bereich der nachhaltigen Entwicklung arbeiten und neue Ideen suchen,
- in Öko-Dörfern leben oder im Umweltbereich arbeiten und neue Impulse finden möchten.

Vorkenntnisse im Bereich Gartenbau, Landwirtschaft oder Öko-Planung sind nützlich, aber nicht Voraussetzung für das Permakultur-Design-Training.



Was bietet Ihnen diese Ausbildung?

Im Permakultur-Design-Training lernen Sie, nachhaltige Projekte zu gestalten:

- Sie setzen sich vertieft mit den Permakulturprinzipien auseinander und lernen diese in Ihren Projekten und im Alltagsleben anzuwenden.
- Sie arbeiten mit verschiedenen Planungsmethoden, um mit dem Kontext in Verbindung zu treten und partizipativ zu planen und zu gestalten.

Wir bieten Ihnen:

- Eine Fülle von Wissen, Erfahrungen und Anregungen, wie Sie nachhaltiger leben und Ihre Lebensqualität verbessern können.
- Sie lernen viele wichtige Fähigkeiten für die Permakultur in der Praxis kennen.
- Das Training findet an zehn verschiedenen Orten statt, damit Sie verschiedene Beispiele von Permakultur vertieft kennen lernen.
- Wir coachen Sie auf Ihrem ganz persönlichen Weg zur Nachhaltigkeit. Dabei arbeiten Sie an Ihrem selbst gewählten Projekt. Sei es Ihr Hof, Garten, Balkon oder in Ihrer Wohnung. Neben Garten und Nahrungsmitteln gibt es viele andere Möglichkeiten: Angepasste Technologien, nachhaltiger Transport, nachhaltige Energiesysteme, nachhaltiges Bauen, Permakultur in Ihrer Nachbarschaft oder im öffentlichen Raum usw. Dabei entscheiden Sie, ob Sie wenige Stunden oder viele Tage dafür einsetzen.

1. Fundiertes Wissen: Inhalt des 72-Stunden-Kurses nach Bill Mollison

(60 Stunden im Training, mindestens 12 Stunden zuhause)

Wir unterstützen Sie beim Erwerb des Permakultur-Basiswissens nach Bill Mollisons „Permakultur-Gestaltung“ **auf vielfältige Art:**

- Die Kursinhalte werden möglichst praxisnah vermittelt.
- Permakultur kompakt: Zu den wichtigsten Themen geben wir Ihnen kurze und prägnante Dossiers.
- Sie erhalten Zugang zu umfangreichen, elektronischen Permakultur-Informationssammlungen.
- Im Laufe des Trainings können Sie in vielen Permakaturbüchern blättern.
- Die einzelnen Trainingstage werden von TeilnehmerInnen als Fotoberichte dokumentiert.

Es folgt eine detaillierte Übersicht über die im PK-Training behandelten Themen:

A. Grundwissen Permakultur-Design

- Kontext und Geschichte der Permakultur.
- Ethik und Prinzipien der Permakultur verstehen und auf die im Training behandelten Themen sowie auf das eigene Handeln anwenden und reflektieren.
- Natürliche Systeme verstehen und das gewonnene Wissen für nachhaltige Lebensweise nutzen. Z. B. für Kreisläufe.
- Praxistipps für die erfolgreiche Umsetzung von Permakultur-Projekten.
- Planen / Design:
 - Ressourcen, Kreislaufdenken, Ertrag, Zyklen, Komplexität, Verknüpfungen, Vielfalt und Stabilität.
 - Planungsmethoden: Beobachten, Analysieren, Ableiten, Optimieren, Data-Overlay, Zufallsanordnungen, Flussdiagramme, Zonen und Sektoren, Gilden, Sukzession und Unterhalt.
 - Projektplanung von Permakulturhöfen, essbaren Landschaften und Anbau in der Stadt.
 - Muster und Naturgesetze: Energien und Grundformen, verschiedene Muster und deren Anwendungen, „Landschaften lesen“.

Wichtige Bestandteile des Permakultur-Trainings sind:

- Die oben erwähnten Planungsmethoden anwenden.
- Permakultur-Planungen besprechen und durchführen.
- Methoden-Sammlung inklusive Designer-Checklisten und Design-Fragen.



B. Grundwissen Permakultur Praxis:

- Boden: Bodenaufbau, -entstehung, -typen, Bodenlebewesen, Faktoren der Bodenfruchtbarkeit. Visuelle Beurteilung der Bodenfruchtbarkeit. Bodenverbesserung in der Permakultur: Mulchen, Terra preta nova, Pflanzengemeinschaften. Nährstoffkreisläufe.
- Erdarbeiten: Terrassierungen, Swales planen, Hangmessung.
- Wasser: Wasserkreislauf, Wasserqualität, Wassermanagement in der Permakultur: Swales, Teiche, Wasserbehälter, Wassergärten.
- Aquakultur: Wasserpflanzen, Wassertiere, Fische und Nahrungsketten. Verschiedene Teichsysteme und Teichgestaltung. Ernte aus Teichen. Pflanzenkläranlagen.
- Klimafaktoren: Niederschlag, Sonneneinstrahlung, Wind und Bedeutung des Chillfaktors für Pflanzen. Wie verbessern wir mit Permakultur das Mikroklima? Windschutz, Hecken, Wärmefallen, Hügelbeete, Kraterbeete. Fallbeispiel: Mikroklima für einen Feigenbaum schaffen usw.
- Permakultur in verschiedenen Klimazonen: In gemässigten Zonen, in den Tropen, Trockengebieten, kalten Klimazonen und Bergregionen.
- Energie: Energie einfangen und speichern: Sonnen-, Wind- und Wasserenergie.
- Bäume schaffen Leben: Einflüsse von Bäumen / Wäldern auf Wind, Temperatur, Niederschläge und Bodenfruchtbarkeit.
- Bäume als Ressourcenquelle: 100 Pflanzen und viele Tiere, die für die Permakultursysteme geeignet sind. Verschiedene Hecken- und Waldgartentypen.
- Selbstversorgung: Permakulturpflanzen für Innenräume, Sprossen, Balkongarten, vertikale Gärten, Grossgarten für den Markt, Obstgarten, Beeren, Kleintierhaltung und Ressourcenmanagement.
- Tiere in der Permakultur: Bienen, Kleintiere, Wildtiere, Vögel, Fische und Haustiere als Mitarbeiter.
- Permakulturgemässe Bauten: Jurten, Erdkeller, Erdställe, Baustoff Lehm, Treibhäuser, Baubiologie, Dachbegrünungen usw.
- Ökonomie: Wirtschaftliche Permakultursysteme, neue Arbeit und Permakultur, Manufakturen, menschenfreundliche Technologie, Lowtech. Weltagrarbericht. Wege in ein Leben mit weniger Geld: Tauschnetze, alternative Währungen, Zugang zu Ressourcen.
- Soziale Permakultur: Was bedeutet sozioökonomisch gerechtes Teilen, Wege zur Verminderung des eigenen ökologischen Fussabdrucks, Netzwerke für echte Nachhaltigkeit, Sweet spot. Fallbeispiele: Ökosiedlung Unter-Grundhof Emmen, Ökodorf Degersheim und Energiewende-Bewegung (Transition Towns).

Zusätzliches Angebot:

Sie können vergünstigt an einer Reihe von weiteren Kursen teilnehmen, welche das Training ergänzen. Im Besonderen gilt das für folgende Kurse:

- Sa. 5. Februar 2011 Kurs Tiefenökologie mit Elena Lustenberger,
- Sa. 26./So. 27. Februar 2011 Kurs urbane Permakultur mit Beat Rölli,
- Kurs Dragon Dreaming mit Gérard Pitteloud,
- Kurs Geobiologie mit Konrad Übelhart,
- Kurs Geomantie mit Peter Rettig,
- Kurs Bauen mit biegsamen Gehölzen wie Weide, Esche, Hasel mit Dieter Jenzer,
- Filzhut selber herstellen mit Daniela Melberg,
- Wellness Tag in Permakulturgarten mit Ursula Dreyer,
- Workshop Sonnenkost, pflanzliche Rohkost mit Ursula Dreyer.

Dieses Angebot gilt bis Ende 2012.



Sie profitieren vom umfangreichen Wissen der TrainerInnen mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen:

Trainingsleitung:

- Röllli, Beat; Emmen LU, Dipl. Permakultur-Designer, Co-Präsident Permakultur Schweiz, Geschäftsführer Permakultur-Beratung.ch, Dipl. Biologe, Dozent PHZ Zug, Spezialist für urbane und soziale Permakultur, Organisator des Trainings, Haupttrainer und Coach. Er wohnt und arbeitet in der Ökosiedlung Unter-Grundhof in Emmen und ist dabei, einen Permakulturhof in der Nähe von Luzern aufzubauen.

Weitere TrainerInnen:

- Beco, Pavel; Dicken SG, Spezialgebiete: Wildobstsorten, Naschhecken, dynamische Permakultur. Er betreibt eine Bio-Baumschule und züchtet neue Apfelsorten. Er bewirtschaftet den vielfältigen Hof Al-bisboden.ch, welcher viele Jahre als Pro-Specie-rara-Schauhof betrieben wurde,
- Duveen, René; Ökodorf Sennrüti, Degersheim SG, Ingenieur, Mit-Initiator oekodorf.ch,
- Duveen, Mieke; Ökodorf Sennrüti, Degersheim SG, Gartenverantwortliche Sennrüti, Mit-Initiatorin oekodorf.ch,
- Dreyer, Ursula; Horboden BE, Musikerin, Mitglied des ethischen Rates Permakultur Schweiz, Anbau und Vertrieb von Dinkelgras, führt auf ihrer permakulturmässig gestalteten Alp almettli.ch Wohlfühl- und Erlebniswochen für Kinder und ihre Familien, Fastenzeiten und integriert so das Menschliche wieder ins Natürliche / ins Ganzheitliche = Permakultur,
- Forster, Kurt; Herisau AI, Dipl.-Permakultur-Designer, Dipl. Sekundarschullehrer, Vorstand Permakultur Schweiz, Spezialgebiete: Urbane Permakultur und Aquakultur. Der 500m² grosse Selbstversorgergarten um sein Haus ist ein hervorragendes Beispiel für urbane Permakultur. Seit vielen Jahren schreibt er regelmässig Artikel zum Thema Permakultur. Er ist international ein gefragter Permakultur-Lehrer,
- Hänggi, Pascal; Flüh SO, Dipl.-Permakultur-Designer, Co-Präsident Permakultur Schweiz, Geschäftsführer der Gartenbaufirma Lashaia.ch,
- Küchler, Anton; Trub BE, Dipl.-Umwelt-Naturwissenschaftler, er ist mit seiner Beratungsfirma Weichenstellen.ch in der Regionalentwicklung tätig. Zudem ist er Initiator und Hauptverantwortlicher des Permakulturhofes Balmeggberg.ch,
- Kunz, Lorenz; Esslingen ZH, Dipl.-Biobauer, Kassier Permakultur Schweiz, lebt und arbeitet auf dem Permakulturhof.ch, seine Hofbewirtschaftung ist inspiriert durch Sepp Holzer und Fam. Langenhorst,
- Pölz, Markus, Basel, Dipl.-Permakultur-Designer, Inhaber von permakultur-design.com. Seit 10 Jahren hat er viele Permakulturprojekte umgesetzt. Z. B. das Permakultur-Projekt oase-berta.at unter der Federführung von Sepp Holzer. Er wohnt in Basel und baut das Projekt „Die grüne Perle“ in Nuglar SO auf.
- Portmann, Albert und Rita; Adligenswil LU, Dipl.-Biobauern, Selbstvermarktungshof,
- Rüttsche, René; Ökodorf Sennrüti, Degersheim SG, Bildhauer und Baubiologe,
- Wymann, Richard; Spiez BE, Dipl.-Naturgärtner. Dozent an der Hochschule Wädenswil. Sein Naturgarten rund um das Krankenhaus Spiez ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Zurzeit baut er den Permakulturgarten Achermatte im Wallis auf.

Zusätzlich bereichern weitere Personen das Training mit kurzen Einsätzen.



2. Permakultur-Praxis

(40 Stunden im Training)

Bill Mollison sagt, das Wichtigste in der Permakultur ist „Mach es jetzt.“ Das beherzigen wir. Wir machen viele praktische Tätigkeiten der Permakultur im Training. Hier eine Übersicht:

Weiden schneiden, **Weiden flechten**, Visuelle Bodenanalysen, Bodenprofile erstellen, Hugelbeete bauen, ein Insektenhotel fertigen, eine Wurmkompostanlage bauen, **Trockensteinmauer bauen**, Stecklinge schneiden und stecken, **Bäume veredeln**, Pizza-Lehmofen bauen, Baubiologische Materialien kennen lernen, mit einem Lehmofen backen, **Kräuter ernten und verarbeiten**, Selbstbewässernde Gefässe herstellen, **Bio-Indikatoren erkennen**, **Zäune ohne Nägel bauen**, Brunnentrog aus Recyclingmaterial giessen, mulchen, säen, pikieren, setzen, mit einer Sense mähen und wetzen, **Hühner pflegen**, Wildobst ernten und degustieren, **Brot im Lehmofen backen**, selektiv jäten, **Bäume und Sträucher pflanzen**, Bäume und Büsche schneiden, **Sprossenbehälter bauen**, Dinkelgras säen, pflegen, ernten, **Dinkelgrassaft pressen**, Wasserpflanzen sammeln

Die obige Liste umfasst die wichtigsten praktischen Tätigkeiten, die wir selber ausführen werden. Änderungen bleiben vorbehalten z. B. wegen schlechtem Wetter.

Neben der Permakultur-Praxis in PK-Training gibt es 2011 weitere Möglichkeiten, Permakultur praktisch zu erlernen. Sie sind zu vier zusätzlichen Permakultur-Praxis-Samstagen eingeladen. Diese sind für Sie gratis.

Bei wem?	Wann?	Was?	Wo?
Georg Henne	9./23. April 2011	Lehmarbeiten am Erdkeller	Nussbaumen TG
Georg Henne	Sa. 30. April	Kräutertag: Wildkräuter in der Ernährung und Heilpflanzenverarbeitung	Nussbaumen TG
Markus Pölz	Sa. 7. Mai	Trockensteinmauer bauen	Nähe Liestal BL
Markus Pölz	Sa. 4. Juni	Baumscheiben Bepflanzung - ObstbaumLebensGemeinschaften	Nähe Liestal BL
Beat Rölli	Noch offen	Erdarbeiten: Swales anlegen, Miniterrassen bauen	Malters LU

Zudem haben Sie die Möglichkeit, bei verschiedenen Permakultur-Projekten mitzuarbeiten oder im Rahmen von Regiotreffen des Permakultur-Vereins Schweiz weitere Erfahrungen zu sammeln.



3. Inspirierende Projektbesichtigungen

(20 Stunden im Training)

Die Ausbildung erlaubt Ihnen, führende PermakulturistInnen der Schweiz und ihre Projekte vertieft kennen zu lernen. Sie erfahren, wie sich die Projekte entwickelt haben, wo sie zurzeit stehen, und was die weiteren Pläne sind.

Daten und Orte des Permakultur-Trainings 2011

Wann?	Wo?	Bei wem?
Sa. 12. / So. 13. März (2. Gr. Sa. 19. / So. 20.3)	Ökosiedlung, Unter-Grundhof, Emmen LU	Beat Rölli
Sa. 16. / So. 17. April	Haus mit Permakulturumgebung Steinrain, Flüh SO Gartenbaufirma Lashaia.ch, Hofmattweg, Bottmingen BS	Pascal Hänggi
Sa. 14. Mai So. 15. Mai	1 Tag: Biohof, Moos, Adligenswil LU 1 Tag: Ökosiedlung, Unter-Grundhof, Emmen LU	Fam. Portmann Beat Rölli, Markus Pölz
Sa. 18. Jun / So. 19. Jun	Permakulturhof Balmeggberg.ch	Gemeinschaft Balmeggberg
Mo. 11. Juli	Permakulturhof.ch Froberg, Esslingen ZH	Fam. Kunz
Di. 12. Juli - Fr. 15. Juli	Ökodorf.ch Sennrüti, Degersheim SG	R. Rütsche, B. Rölli,
Sa. 20. Aug. So. 21. Aug.	1 Tag: Naturgarten Krankenhaus, Spiez BE 1 Tag: Alp Almettli.ch, Horboden Diemtigtal, BE	Richard Wymann Ursula Dreyer
Sa. 17. Sept. So. 18. Sept.	1 Tag: Permakulturgarten, Saum, Herisau 1 Tag: Hof und Baumschule Albisboden.ch, Dicken	Kurt Forster Pavel Beco
Sa. 15. / So 16. Okt.	Ökosiedlung, Unter-Grundhof, Emmen LU	Beat Rölli
Sa. 12. Nov.	Zertifizierung, Abschlussfeier	Beat Rölli

Die Trainingswochenenden beginnen jeweils samstags um 9:00 und enden sonntags um 17:00. Bei genügender Anzahl werden zwei Ausbildungsgruppen geführt.

Programmänderungen vorbehalten.

4. Wir coachen Sie bei Ihrer persönlichen Permakultur-Praxis

Bill Mollison sagt: „Beginn an deiner Hintertür.“

Sie setzen während des Trainings ein eigenes kleines Permakultur-Projekt um. Zum Beispiel einen Fenstersimgarten. Wenn Sie möchten, kann dieses Projekt auch grösser sein. Z. B. ein Bereich Ihres Hofes. Dieses Projekt erlaubt Ihnen, die gelernten Prinzipien, Planungsmethoden und gewisse Permakulturelemente auf Ihre Situation anzuwenden und vertieft zu verstehen.

Damit Ihr Projekt möglichst gut gelingt, offerieren wir Ihnen als Teil des Trainings **drei Stunden persönliches Coaching** bei der Trainingsleitung oder bei einem der Trainer. **Zusätzlich besprechen und reflektieren wir während der Trainingswochenenden die gemachte Erfahrungen.**

Falls Sie noch keine Ahnung haben, welches Projekt Sie machen möchten, kein Problem. Zusammen mit der Trainingsleitung finden Sie bis zum zweiten Trainingswochenende bestimmt ein für Sie passendes Projekt.

Was nützt Ihnen das Permakultur-Design-Zertifikat?

Der 72-Stunden-Kurs ist Voraussetzung zum Erwerb des Permakultur-Designer-Diploms, das ab 2011 in der Schweiz und an verschiedenen Permakultur-Akademien angeboten wird. Das Zertifikat berechtigt zur Teilnahme an internationalen Permakultur-Konferenzen.

Voraussetzungen zur Erlangung des Zertifikats

Das Zertifikat „Permakultur-Designer“ wird ausgestellt, wenn die gesamte Trainingsgebühr bezahlt ist, Sie mindestens bei 80% der Veranstaltungen anwesend waren und Sie erfolgreich die Zertifikationsaufgaben gelöst haben.



Organisatorisches

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Plätze werden entsprechend Eingang der Überweisung der Trainingsgebühr vergeben. Falls sich viele Personen anmelden, werden wir zwei Ausbildungsgruppen durchführen. Damit bleiben für Sie die Trainingsdaten gleich, nur besuchen Sie die Trainingsorte zu einem anderen Zeitpunkt. Gegebenenfalls werden Sie rechtzeitig darüber informiert.

Verpflegung, Übernachtungen, Reisen, Literatur sind in der Trainingsgebühr nicht inbegriffen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Kosten für Verpflegung und Übernachtungen niedrig zu halten: Teilweise ist das Zelten oder auch das Übernachten im Kursraum möglich. Durch kanadisches Buffet (alle bringen etwas mit) und Fahrgemeinschaften können die Kosten weiter reduziert werden.

Versicherung

Bei unseren Veranstaltungen sind keine Unfall-, Kranken- oder Haftpflichtversicherungen eingeschlossen. Eine ausreichende Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Zahlungsbedingungen

Die Trainingsgebühr inkl. Materialien für Theorie, Planung, Praxis, Führungen und Coaching kostet für Mitglieder des Permakulturvereins Schweiz CHF. 2400.-, für Nichtmitglieder CHF. 2500.-.

Wer sich bis zum 10. 01. 2011 anmeldet und die gesamte Gebühr einbezahlt hat, erhält eine Reduktion von CHF. 100.-. Die Trainingsgebühr muss bis zum 1. März 2011 vollumfänglich einbezahlt werden.

Rücktrittsbedingungen

Bei einer Annullierung bis zum 15. Februar beträgt die Annullierungsgebühr 20%. Wer zwischen dem 15.2.2011 und dem 1.3.2011 das Training annulliert, bekommt 50% der Trainingsgebühr zurückerstattet. Bei Annullierung des PK-Trainings nach dem 1. März 2011 oder wenn Sie das PK-Training abbrechen, ist trotzdem die gesamte Trainingsgebühr zu bezahlen. Wer seine Anmeldung annulliert und einen Ersatz findet, bezahlt keine Annullierungsgebühr. Falls Sie die Trainingsgebühr einbezahlt haben und wir Sie nicht mehr ins Training aufnehmen können, weil es schon voll ist oder nicht stattfindet, wird Ihnen selbstverständlich der gesamte Betrag rückerstattet.

Anmeldung, Einzahlung, Auskunft:

B. Rölli, Unter-Grundhof 20, CH-6032 Emmen, Tel.: 041 210 92 91, b_roelli@bluemail.ch, www.permakultur-beratung.ch
Raiffeisenbank, 6020 Emmenbrücke 2, BC-Nr.81177, IBAN: CH4081177000002223865, BIC: RAIFCH22



Anmeldung erfolgt ausschliesslich per Brief:

Ich melde mich verbindlich für das Permakultur-Training 2011 an. Anmeldeschluss 1.3.2011.

Vorname und Name:

Geburtsdatum:

Strasse:

PLZ, Ort:

E-Mail, Telefon:

Beruf:

Meine Motivation und meine Ziele für das PK-Training:

Ich habe folgendes Projekt für das Training:

Ich habe noch kein Projekt.

Ort, Datum:.....

Unterschrift:.....